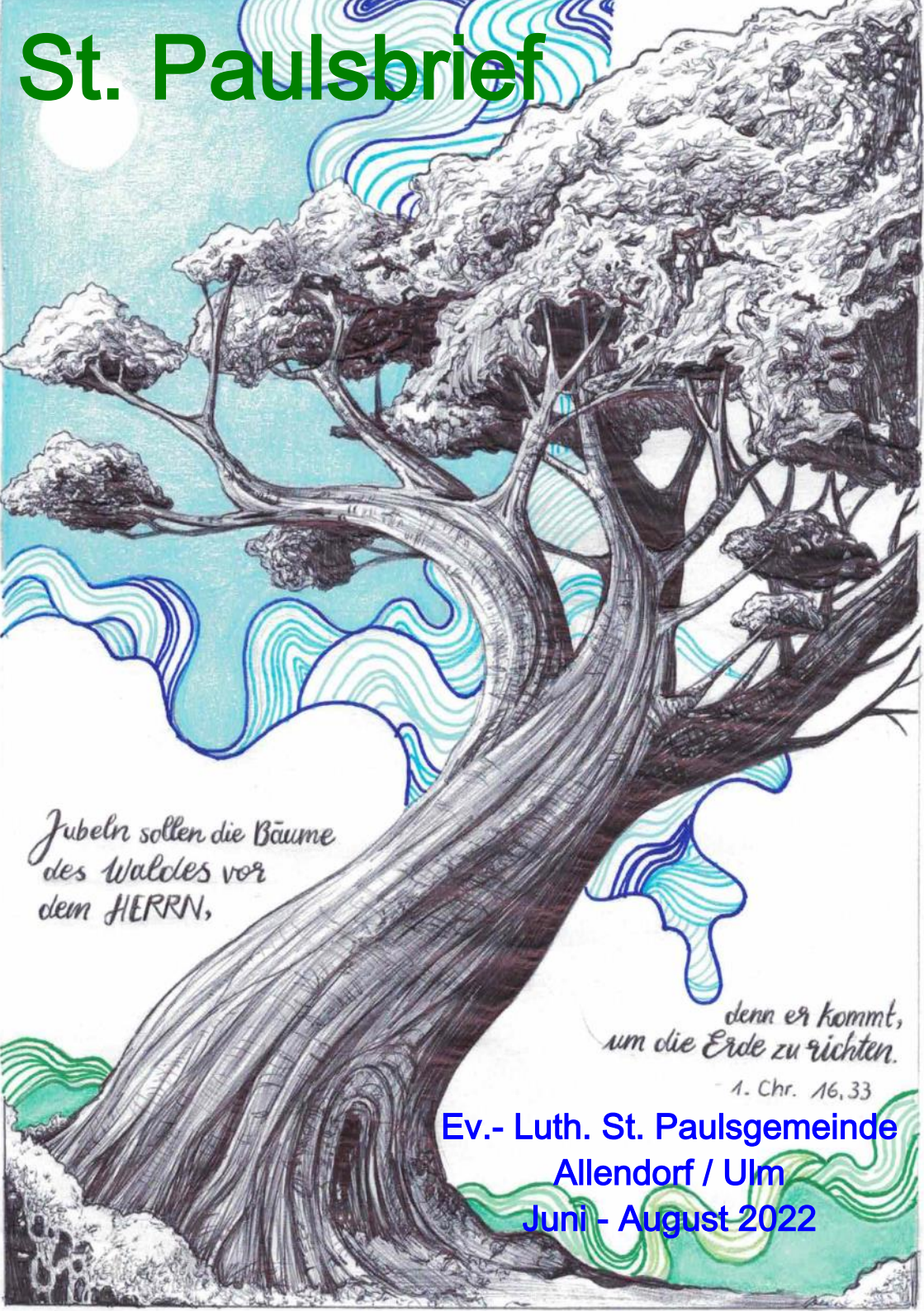




St. Paulsbrief

*Jubeln sollen die Bäume
des Waldes vor
dem HERRN,*

*denn er kommt,
um die Erde zu richten.*

- 1. Chr. 16, 33

**Ev.- Luth. St. Paulsgemeinde
Allendorf / Ulm
Juni - August 2022**

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

(1.Chr 16,33)

Liebe Leserinnen und Leser,
der König David stimmt ein Dankgebet an, denn die Bundeslade ist endlich in Jerusalem angekommen. In ihr wurden die Steintafeln mit den 10 Geboten aufbewahrt, die Gott Mose gegeben hatte. Die Lade, eine reich verzierte Kiste aus Akazienholz, war ein Zeichen des Bundes Gottes und seiner heilvollen Anwesenheit. David fordert sein Volk auf Gott dafür zu danken. Sie sollen allen Menschen erzählen, welche wunderbaren Taten er vollbracht hat: die Erschaffung der Welt, die Erwählung des Volkes Israel, seine guten Weisungen (Gebote) und vieles, vieles mehr.

Aber nicht nur Menschen sollen jubeln. Auch ihre stilleren Begleiter werden dazu aufgefordert, die Bäume des Waldes. Das mag sich eigenartig anhören, denn Bäume können ja nicht jubeln wie wir. Es weist uns aber auf etwas Wichti-

ges hin: Gott hat seine gesamte Schöpfung im Blick, nicht ‚nur‘ uns Menschen. Sicher, wir sind schon etwas Besonderes – ein wirkliches Gegenüber für Gott. Aber die Natur mit allen Pflanzen und Tieren – und eben den Bäumen – ist ebenso Gottes geliebte Welt. Gott spricht mit seinem Wort die gesamte Schöpfung an. Und jedes Geschöpf antwortet mit der Stimme, die Gott ihm gab. Bäume rauschen im Wind, ihre Äste knarzen, ihre Blätter rascheln. So jubeln sie!

Wenn ich zwischen den Menschen in Allendorf und Gemünden hin- und herfahre, sehe ich viele Bäume. Ich liebe die Strecke durch den Westerwald! Obwohl ich sie mittlerweile in und auswendig kenne, staune ich immer wieder über die Schönheit, die sich mir zeigt. Mein Herz jubelt mit den Bäumen mit. Gleichzeitig erschrecke ich über die vielen braunen

Stellen im Wald, weil der Regen gefehlt hat und der Borkenkäfer kam. Diese gestorbenen Bäume jubeln nicht mehr. Sie erinnern mich an Menschen, die auch vertrocknet sind an Leib und Seele und bedroht werden von zerstörerischen Mächten.

Der zweite Teil des Verses kommt in den Blick „...denn der HERR kommt, um die Erde zu richten.“ Einer, der richtet, tut etwas Gutes. Er verhilft jemandem zu seinem Recht. Wir warten als christliche Gemeinde darauf, dass Jesus wiederkommt „zu richten die Lebendigen und die Toten“, wie wir im Glaubensbekenntnis sprechen. Wieder sind zuerst Menschen gemeint. Aber eben nicht nur: Die gesamte Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – doch auf Hoffnung! (Röm 8,20) Deshalb werden die Bäume mit uns jubeln an dem Tag, an dem unser aller Hoffnung erfüllt wird und Jesus Christus wiederkommt. Die Zeit der Leiden wird nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.



(Röm 8,18). Darauf dürfen wir uns freuen – und mit den Bäumen jubeln.

Sebastian Anwand

P.S.: Manchmal reichen fünf Minuten an der Kirchentür nicht aus. **Laden Sie mich daher gerne ein, wenn Sie ein Gespräch wünschen.** Gerne will ich ein offenes Ohr für Sie haben. Ich würde mich freuen!

Titelbild:

Johanna und Elisabeth Heilmeier

Was sind Eure Wünsche und Vorstellungen für das Gemeindeleben in und nach den Sommermonaten bei sinkenden Coronazahlen?



Ich wünsche mir, dass der **Frauen- und Männerkreis** in der bestehenden Form weiter stattfinden kann.

Ideen, das Gemeindeleben auszubauen, gibt es ja immer wieder, allerdings bedarf es meiner Meinung nach zu viel Vorbereitung und wird dann doch eher wenig in Anspruch genommen beziehungsweise immer nur von denselben Gemeindegliedern.

Ich freue mich auf die **Adventsandachten und den Adventskaffee**.

Ingeborg Fischer

Wir wünschen uns, dass wir in unserer Gemeinde bei sinkenden Coronazahlen wieder mehr miteinander sind. Vielleicht können **Ausflüge** stattfinden. In den **Sommermonaten gefallen uns Gottesdienste draußen** sehr gut, auch die Kinder sollen im Kindergottesdienst ins Freie gehen.

Shadi und Mehran

Wir wünschen uns, dass die **Gottesdienste um 10.00 Uhr** beginnen, wechselweise einmal in Allendorf und am nächsten Sonntag dann in Gemünden. Für uns ältere Gemeindeglieder ist aus gesundheitlichen Gründen der Beginn um 9.00 Uhr zu früh und um 11.00 Uhr zu spät. In beiden Gemeinden haben wir **gute Lektoren**, die dann jeweils den Gottesdienst übernehmen können. Wir haben auch Bedenken, dass die Doppelbelastung für unseren Pfarrer zu viel ist.

Der Frauen- und Männerkreis trifft sich ja wieder, das finden wir gut!

Vielleicht könnte man die „Stunde mit der Bibel“ mit dem Frauen- und Männerkreis zusammen legen.

Doris und Horst Biemer

Wir wünschen uns, dass wir trotz sinkender Coronazahlen weiterhin **mit Abstand und Maske unsere Gottesdienste und das Abendmahl feiern**.

Es würde uns sehr freuen, wenn mehr Gemeindeglieder an den Got-

tesdiensten teilnehmen. Es sollten öfter Veranstaltungen angeboten werden, vielleicht auch mal ein **Ausflug für die jüngere Generation**.

Daniel und Evelyn Fischer

Uns **reichen die Aktivitäten im Gemeindeleben momentan aus**, da wir durch die Pflege unserer Mutter / Schwiegermutter sehr angebunden sind.

Wir würden uns wünschen, dass mehr **jüngere Leute aktiv am Gemeindeleben teilnehmen**.

Wenn die Gemeinde zum Kirchweihfest oder zum Ernte-Dank-Fest zum gemeinsamen Essen / Beisammensein zusammenkommen könnte, würde uns sehr freuen.

Elke und Jürgen Keller

Wir finden es sehr gut, dass am 18.05.2022 **mit Gemünden ein ge-**

meinsamer Gemeindeausflug nach Grünberg stattfindet. Darauf freuen wir uns sehr! Man sieht mal was anderes und trifft Leute. Während Corona ist doch vieles eingeschlafen. Wir freuen uns auch schon auf den gemeinsamen Pfingstgottesdienst mit Gemünden.

Wir wünschen uns, dass die **Jugendlichen wieder öfter zusammenkommen und in den Gottesdiensten mitarbeiten**. Wir wünschen uns auch, dass am zweiten Sonntag im Mai im Gottesdienst an den Muttertag erinnert wird.

Uns gefällt die Begleitung durch den Posaunenchor und das Orgelspiel von Torsten sehr. Das tut uns sehr gut und wir wollen uns dafür ausdrücklich bedanken! Die Cösi-Lieder mit Begleitung von Keyboard, Gitarre und Querflöte sind auch sehr schön.

Luise und Ludwig Littau

Aus dem Vorstand



Toilette im Vorraum der Kirche

Bei erneuter Betrachtung der räumlichen Gegebenheiten ist der Vorstand zum Entschluss gekommen, dieses

Bauvorhaben nicht weiter voranzutreiben. Der Hauptgrund ist die zu erwartende Geräuschbelastung während der Gottesdienste.

Zahlreiche synodale Beschlussfassungen

Auf ihrer zweiten Synodaltagung vom 5. bis zum 7. Mai in Bad Essen-Rabber befand die 14. Kirchensynode der SELK über zahlreiche Anträge, unter anderem zu folgenden The-



menbereichen: Die überarbeitete Ordnung für eine Pastoralreferentin wurde angenommen, ebenso das aktualisierte Mitarbeitervertretungsgesetz des Diakonischen Werkes der SELK. Beschlüsse zum Strukturprozess der SELK, zur Mustergemeindeordnung und zur Datenschutzrichtlinie der SELK wurden gefasst. Die Synode beschloss, künftig weitgehend papierlos zu arbeiten.

Gerd Henrichs auf Synodaltagung verabschiedet

Knapp 19 Jahre – seit Juni 2003 – war Gerd Henrichs (Bohmte) als ehrenamtlicher Kirchenrat der SELK tätig. Mit der 2. Synodaltagung der 14. Kirchensynode (5. bis 7. Mai in

Rabber) ist er auf eigenen Wunsch als Kirchenrat ausgeschieden. Ingeborg Polzer (Durach-Weidach) vom Synodalpräsidium und Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover)

brachten den Dank der Kirche für den außergewöhnlich umfangreichen, kompetenten und verlässlichen Dienst von Henrichs zum Ausdruck. Die Synode reagierte mit stehenden Ovationen.

Carsten Wolter neuer Kirchenrat

Dipl.-Ing. Carsten Wolter (Hannover) wurde am 6. Mai auf der zweiten Synodaltagung der 14. Kirchensynode der SELK in Rabber zum Kirchenrat der SELK gewählt. Die Wahl war erforderlich geworden, da Kirchenrat



Gerd Henrichs mit der laufenden Synodaltagung aufgrund eigener Entscheidung vorzeitig aus dem Leitungsammt ausscheidet. Mit Wolter (im Bild mit Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.

Hannover) kandidierten Prof. Dr. Elke Hildebrandt (Konstanz), Dr. Thomas Förster (Düsseldorf) und Bernhard Daniel Schütze (Kassel).



Missionar Beneke berichtet im Westerwald von seinem Dienst in Südafrika

**Donnerstag, 14. Juli 2022 in
Allendorf/Ulm 18:00 Uhr**



Nach drei Jahren Corona-bedingtem Aufschieben soll es nun soweit sein:

So Gott will können wir im Juni / Juli nach Deutschland reisen und freuen uns darauf, unsere Erfahrungen der letzten Jahre mit euch zu teilen.

Erfahrungen aus der Gemeinde, im Kindergarten, im St Martin's Village und beim sog. "Farming God's Way" sollen dabei sein.

Neben der Missionarsfamilie - Jonathan (2), Daniel (5), Sophie (8), Liesel und Thomas - reisen zwei Gemeindeglieder mit: Lutz und Rosmarie Böhmer. Beide sind intensiv in der diversen Arbeit eingebunden.

Wo ihr euch in den letzten Jahren, was unsere Berichterstattung angeht, mit "Dosenfutter" zufriedengeben musstet, gibt es hoffentlich jetzt bald wieder eine Festmahlzeit!

Euer Thomas Beneke

Da sind so viele Emotionen im Raum.

Trauer.

Hoffnungslosigkeit.

Und Wut – ja, Wut ist auch dabei.

Dicht an dicht, Schulter an Schulter, sitzen die Jüngerinnen und Jünger auf dem Boden des Raumes. Das Bild des Gekreuzigten, ihres Meisters, vor Augen. Tod. Ende.

Bibelerzählen meint das, was der Name schon vermuten lässt: Das Erzählen von biblischen Geschichten.

Und doch ist es auch so viel mehr, als der Name vermuten lässt: Das Reinfühlen in eine ferne Zeit und ein fremdes Land, das Nachspüren von Schicksalen, das Einlassen auf Emotionen. Bibelerzählen will die meist eher sachlichen Berichte der Schrift lebendig werden lassen. Dabei ist die Fantasie gefragt: Was ging der Volksmenge durch den Kopf? Wie sah die Synagoge aus? Wie haben die Jünger sich gefühlt? Nur eines ist tabu: Gegen die Bibel erzählen und die Geschichten umschreiben.

Wie man beim Erzählen am besten vorgeht, das kann man lernen. Und so konnte ich im Januar und im April für jeweils drei Tage eine **Bibel-Erzähl-Ausbildung bei Jochem Westhoff** durchlaufen. Neben Bibelkunde, Erzähltechniken und Geschichten-Erarbeitungs-Tipps ging es vor allem um Körperarbeit: Präsenztraining, Stimmtraining, Ausdruck von Emotionen.

„Worüber unterhaltet ihr euch?“

- „Du bist wahrscheinlich der Einzige, der nicht mitbekommen hat, was in Jerusalem passiert ist!“

Und dann erzählen die Beiden: Von dem, der ein Prophet war. Ihrem Mutmacher, ihrem Retter. Und davon, wie er am Kreuz gestorben ist.

Der Fremde hört zu. Es tut gut, wenn jemand so zuhört.

Und dann erzählt er: Von dem, der so viel mehr ist als bloß ein Prophet.

Von dem, der so viel mehr ist als nur ein Mensch.

Wie wirken die biblischen Geschichten, wenn man sie erzählt bekommt? Probiert es aus! Ich freue mich darauf, Ihnen und Euch in Zukunft Geschichten zu erzählen – von dem, der so viel mehr ist als nur ein Mensch.





Allendorf

10.00 Uhr

Gemeinsamer
Gottesdienst zur
Pfarrbezirksgründung

09.00 Uhr

Gottesdienst mit
Abendmahl

11.00 Uhr

Gottesdienst mit
Taufe und Abendmahl
(Kollekte: Diasporawerk)

10.00 Uhr

Gottesdienst
(Lektor)

10.00 Uhr

Gottesdienst mit
Beichte und Abendmahl

09.00 Uhr

Gottesdienst
mit Abendmahl

11.00 Uhr

Gottesdienst
(Vik. Wenz)

05. Juni

Pfingstsonntag

in Arborn

06. Juni

Pfingstmontag

12. Juni

Trinitatis

19. Juni

1. Sonntag n.
Trinitatis

26. Juni

2. Sonntag n.
Trinitatis

03. Juli

3. Sonntag n.
Trinitatis

10. Juli

4. Sonntag n.
Trinitatis

Gemünden

10.00 Uhr

Gemeinsamer
Gottesdienst zur
Pfarrbezirksgründung

11.00 Uhr

Gottesdienst mit
Abendmahl

09.00 Uhr

Gottesdienst mit
Abendmahl

10.00 Uhr

Gottesdienst
anlässlich der
Gemündener Kirmes
im Festzelt

10.00 Uhr

Gottesdienst
(Lektor)

11.00 Uhr

Gottesdienst mit
Abendmahl

09.00 Uhr

Gottesdienst
(Vik. Wenz)

Allendorf		Gemünden
10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)	17. Juli 5. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung und Abendmahl
11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung und Abendmahl	24. Juli 6. Sonntag n. Trinitatis	09.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prof. Barnbrock)	31. Juli 7. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prof. Barnbrock)
11.00 Uhr Gottesdienst (Vik. Wenz) (Kollekte: Diakonie)	07. August 8. Sonntag n. Trinitatis	09.00 Uhr Gottesdienst (Vik. Wenz)
09.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	14. August 9. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)	21. August 10. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)
09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	28. August 11. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr Open-Air Gottesdienst hinterm DGH (anschl. gemeinsa- mes Picknick)

Allendorf

11.00 Uhr

Gottesdienst
zum Kirchweihfest

04. September

12. Sonntag n.
Trinitatis

Gemünden

09.00 Uhr

Gottesdienst
mit Abendmahl

Die Gottesdienste werden, wenn nicht anders angegeben, von Pfarrer Sebastian Anwand oder einem Lektor geleitet.

In Allendorf wird jeden Sonntag ein Kindergottesdienst angeboten, in Gemünden einmal im Monat.

Die **Heilige Taufe** empfang am **Sonntag Jubilate, den 8. Mai 2022 Lilli Rossmeisl**, Tochter unseres Gemeindeglieders Larissa Rossmeisl (geb. Arndt) und ihrem Mann Thomas. Ihr Taufspruch steht bei Josua 1,9: „**Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.**“

Mit Lilli wurde ihr **Bruder Benjamin** in unsere Gemeinde **aufgenommen**.

Wir wünschen der ganzen Familie Gottes Segen und heißen sie herzlich willkommen!

Eingetreten in unsere Gemeinde sind die Eheleute **Ernst und Berta Flos aus Biskirchen**. Wir begrüßen sie herzlich in unserer Mitte.

Überwiesen aus der SELK-Gemeinde Berlin-Mitte **wurde Vikar**

Michael Wenz. Sein Vikariat begann im April. Er wird – so Gott will – zwei Jahre in Allendorf und Gemünden sein. Gottes Segen wünschen wir im Namen beider Gemeinden.

Verstorben ist unser Gemeindeglied **Heinz Ehrig aus Wetzlar** (+9.5.2022).

Er wurde am 2. Juni christlich bestattet. "**Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.**" (Ps 73,24)

Konfirmiert wurde am Vortag des Sonntags Jubilate, den 7. Mai 2022 in

Gemünden **Josephine Deiwick**. Ihr Spruch lautet: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke.“ (Psalm 139,14) Wir wünschen ihr Gottes Segen und beten, dass der HERR sie im Glauben und in der Gemeinschaft der Kirche stark mache.



5. Juni (Pfingsten)	„Gottesdienst in der Mitte“ bei der Vogelschutzhütte in Arborn anlässlich der Pfarrbezirksbildung Allendorf/Ulm-Gemünden Beginn 10.00 Uhr – anschl. Mittagessen
10.-12. Juni	Hessen-Festival Jugendveranstaltung der Bezirke Hessen-Süd und Nord
16.-19. Juni	Kinder-Bibel-Tage in Steeden
22. Juni:	Junge Erwachsene Hessen-Süd (JEHS) online
25./26. Juni	Festwochenende „50 Jahre SELK“ auf dem Campus der Lutherischen Hochschule Oberursel
30. Juni	12. Jugendgottesdienst „Good connections“ mit Pfr. Sebastian Anwand
08.-10. Juli	Bezirks-Jugend-Tag ein Wiesbaden



Abwesenheit Pfarrer Anwand

01. Jun	Supervision in Frankfurt
13.-17. Juni	Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK
24./25. Juni	Seminar in Rodenberg
08.-10. Juli	als Jugendpastor: Bezirks-Jugend-Tage in Wiesbaden
27. Juli-8. August	als Jugendpastor: Jugendfreizeit in Kroatien Vertretung: Pfr. Daniel Schröder (Steeden) Tel: 06482 / 941810
15.-27. August	Urlaub Vertretung: Sup. Theodor Höhn (Oberursel), Tel. 06171 / 24977

Abwesenheit Diakonin Hoffmann

13.-15. Juni	Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK
27. Juli- 8. August	Jugendfreizeit in Kroatien
11.-28. August	Urlaub

Abwesenheit Vikar Wenz

13.-17. Juni	Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK
17.-19. Juni	Urlaub
25.-31. Juli	Corpus Christi-Freizeit in Göteborg
12.-21. August	Urlaub
22.-28. August	Sommerbibelschule in Dänemark



Wie viele sicher mitbekommen haben, finden seit dem Umzug von Helena Bertrand keine **Gottesdienste unserer Gemeinde in Dillenburg** mehr statt. Obwohl: das stimmt so ja nicht! Jeden Monat kommen wir in kleiner Runde im Pflegeheim zusammen: Helena Bertrand, ihre Freundin

Erika Klein und ich, Sebastian Anwand. Wir feiern einen Gottesdienst mit Abendmahl, erzählen, wie es uns geht und sind dankbar, dass wir uns haben und so regelmäßig zusammenkommen. Als ich 2016 als Pfarrvikar nach Allendorf/Ulm kam, erfuhr ich, dass da noch ein kleiner Predigtplatz in Dillenburg in der Privatwohnung einer älteren Frau sei. Horst und Doris Biemer hielten den Kontakt fleißig und nahmen mich das erste Mal mit. Es waren schöne Begegnungen am Samstagnachmittag. Nach dem Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl blieben wir noch auf ein Glas Wein und eine Kleinigkeit zusammen. **Frau Bertrand lässt die Gemeinde herzlich grüßen!**



Bild von sabine oesterlin auf Pixabay

Bitte telefonisch einen
Termin vereinbaren



CHRISTONART
Missionswerk
D 35753 Greifenstein | Lindenstraße 10
☎ (06478) 2772999 | info@christonart.de
www.christonart.de

Angenommen werden folgende **Spenden:**

- **Saubere Kleidung und Schuhe**, (bitte 'sortenrein' in beschriftete Kartons packen) für Erwachsene u. Kinder
- **Alles rund um's Kind**, gut erhaltenes und vollständiges Spielzeug, Sportgeräte u. Zubehör, Kinderwagen, Schulmaterial etc.
- **Medizinischer Bedarf**, medizinische Geräte, Einweg- und Verbandsmaterial, Prothesen, Rollstühle, Gehhilfen
- **Haushaltsgegenstände**, funktionierende u. gut erhaltene Waschmaschinen, Herde, Geschirr (transportfertig in beschriftete Kartons verpackt), Besteck, Fahrräder etc.
- **Hygieneartikel**, Zahnbürsten, Kämme, Seife, Shampoo, Zahnpasta, Waschmittel, Windeln, Inkontinenzartikel
- **Geldspenden**: christonart, BIC: VBMHDE5F, IBAN: DE28 5139 0000 0065 7125 12

In Kooperation mit:

- GAIN – Global Aid Network
- Ukrainehilfe Breitscheid
- Rumänien Direktlogistik Kloos



Evang.- Lutherische Bethlehemsgemeinde Grünberg

Die Zionsgemeinde Allendorf (Lumda) bildet mit der **Bethlehemsgemeinde Grünberg** erst seit 1970 einen gemeinsamen Pfarrbezirk. Unter anderem über die Kinder- und Jugendarbeit haben sich die Kontakte zwischen Allendorf und Grünberg intensiviert, so dass es einige Jahre einen gemeinsamen Jugendkreis mit Namen „Allenberg“ gab, der inzwischen als junger Erwachsenenkreis „Bibel und Bier“ fortgesetzt wird. Auch die nun schon zweieinhalb Jahre andauernde Vakanzzeit hat für noch mehr Nähe gesorgt, treffen sich doch die Kirchenvorstände mit Vakanzpfarrer Theo Höhn nur noch zu gemeinsamen Sitzungen. Schon lange Zeit sind Organisten von Allendorf nach Grünberg gefahren. Mittlerweile hat Allendorf noch 2 Organisten, die im ganzen Pfarrbezirk spielen. Um in jedem der drei Gottesdienste eine musikalische Gestaltung zu haben, sind neue Möglichkeiten nötig geworden: So erklingt durchaus die Begleitmusik vom Band, es wird von einzelnen mit Flöte, Posaune oder Horn begleitet oder bedingt durch Corona von wenigen Posaunenchorbläsern. In Allendorf ist in dieser Situation neues entstanden: Die Zions-Bänd mit Gitarre, E-Bass, Rhythmus, Querflöte und Singstimmen gestaltet ganze Gottesdienste und sorgt dafür, dass wir viele CoSi-Lieder kennenlernen und singen können. Sonntäglich wird in Allendorf Kindergottesdienst angeboten. Derzeit können wir uns einer größeren



Kinderschar erfreuen, so dass es auch über das Jahr verteilt immer gemeinsame Aktivitäten geben kann. Die Chöre in Allendorf sind seit Corona noch nicht wieder richtig auf die Füße gekommen, dafür hat sich in Grünberg gerade ein Singkreis neu gefunden.

Im Sommer sollen Pfr.em.Helmut Straeuli und seine Frau in unser Pfarrhaus einziehen. Pfr. Straeuli wird voraussichtlich für zwei Jahre unser Pfarramt führen. In Südafrika frisch in den Ruhestand getreten, möchte er in Deutschland helfend tätig sein. Während unserer Vakanzzeit sind wir in Allendorf allezeit gut versorgt durch unseren Vakanzpfarrer Sup. Höhn, durch Lektorinnen

und Lektoren, durch den über die Maßen großen Einsatz unserer Ruhestandspastoren Helmut Poppe und Wolfgang Schillhahn, in letzter Zeit auch unterstützt durch das ehrenamtliche Engagement von Pfarrer a.D. Neigenfind. Gemeindeglieder sind immer ansprechbar und bereit, ihren Einsatz für die Gemeinden zu geben. Eine Kirchengemeinde ist eben ein lebendiger Organismus, der aus dem Geschenk des Glaubens an den gekreuzigten Christus lebt und immer wieder neue Kraft schöpft. (Unter Zuhilfenahme einer Beschreibung der Gemeindegeschichte von Hermann Stallmann) Luise Hoffmann und Helmut Poppe



Putzplan

Datum	Blumen	Kehren
26.05 - 06.06.	Tanja Heilmeier	Erik Martin
12. + 19.06.	Eyleen Sausner	Daniel Fischer
26.06. + 03.07.	Marie Heilmeier	Christoph Heilmeier
10. + 17.07.	Kerstin Fröhlich	Guido Fischer
24. + 31.07.	Sisca Nell	Daniel Volkwein
07. + 11.08.	Helena Littau	Lars Heilmeier
21. + 28.08.	Sabine Adam	Karsten Keller
04. + 11.09.	Irina Martin	Johann Littau

Regelmäßige Veranstaltungen

Tag	Veranstaltung
Dienstag 19:30	Posaunenchor
Nach Absprache	Frauen- und Männerkreis
Nach Absprache	Vorstandssitzung, KinderGD-Planung, Gemeindebrief



Kirchenvorstand

Evelyn Fischer	Schöne Aussicht 3b	06478 / 473781
Birgit Groß	Frankenweg 8, Allendorf	06478 / 1295
Christoph Heilmeier	Kirchstraße 20, Ulm	06478 / 277834
Helena Littau	Im Vogelsang 3, Allendorf	06478 / 2406
Gerhard Knetsch (Rendant)	Seelbacher Weg 21, Sinn	02772 / 52767
Erik Martin	Dammweg 15, Allendorf	06478 / 2770022
Wolfgang Werner	Ulmatalstr. 26, Holzhausen	06478 / 4329840

Impressum

Ev.-Luth. St. Paulsgemeinde

Greifenstein - Allendorf

Fußgarten 9

35753 Greifenstein - Allendorf

www.selk-allendorf-ulm.de

Der Gemeindebrief
wird im Auftrag des
Kirchenvorstandes
herausgegeben.

Verantwortlich für
den Inhalt:

Die Redaktion:

Sebastian Anwand, Dunja Vetter,
Regina Klose, Wolfgang Werner.

Druck: Gemeindebrief Druckerei,
Gr. Oesingen, Auflage: 200 Stück



Kontakt

Pfarrer Sebastian Anwand

Fußgarten 9

35753 Greifenstein / Allendorf

Tel.: 06478 / 2266

E-Mail: allendorf.ulm@selk.de

Gemeindekonto

Volksbank Mittelhessen eG

DE85 5139 0000 0074 8258 00

Für die Mission dasselbe Konto unter
dem Stichwort „Mission“

Der Artikel 9 der Grundordnung der SELK sagt zur "Beitragspflicht":

"Die Kirche erhält sich selbst aus
Beiträgen, Kollekten und Spenden
ihrer Glieder. Jedes Gemeindeglied
mit eigenem Einkommen ist nach
Gottes Wort verpflichtet, angemessen
dazu beizutragen."

Aber was heißt "angemessen"?

Wenn jedes Gemeindeglied, das
ein eigenes Einkommen hat, egal in
welcher Höhe, **3 bis 3,5 Prozent seines
Bruttoeinkommens** als Kirch-
beitrag zahlen würde, könnte der
Haushalt der gesamten Kirche finan-
ziert werden.

Ansprechpartner Fahrdienst

Sie würden gerne in
den Gottesdienst
kommen, aber der
Weg ist mühsam?

Wir organisieren
Ihnen einen Fahrdienst von ihrer
Haustür bis zur Kirche.



Helena Littau (06478 – 2406)

Dunja Vetter (06478 – 2680)

GOTT: ICH KENNE DICH !

TAUF-ERINNERUNGS-GOTTESDIENST



**24. Juli, 11:00 Uhr,
anschl. gemeinsames Grillen**

MITBRINGEN:

- TAUFKERZE
- FOTO DES TÄUFLINGS (GERN AKTUELL)
- BEILAGE ZUM GRILLEN



FAMILIENGOTTESDIENST DER
ST. PAULSGEMEINDE GREIFENSTEIN-ALLENDORF

